



Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 372. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 201.

Zweite Ausgabe
 Sonntag, 9. August 1908.
 Angelegenheden f. h. sichergestellte Beiträge oder deren Raum f. Halle u. den Gaullkreis 20 Bfg., außerdem 20 Bfg. Werlamen am Schluß bei realistischen Teil; die Seite 100 Bfg.; Angelegenheden b. b. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Wegzug für Halle a. S. *(Borore 2.50 Bfg., durch die Post bezogen 3 Bfg. für das Vierteljahr.)*
 Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — *(Gratis-Beilagen: Qualitäts-Courier (tägl. Blattentwurf), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Saubere Mitteilungen.)*
 Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus.
 Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. *(Ging. Gr. Braunhauer.)*
 Verleger: Dr. Walter Schwedichen in Halle a. S.

Umstand im Auslande.
 Im Vordergrund des politischen Interesses der vergangenen Woche stand der Besuch unseres Kaiserpaares in Stockholm, der einen außerordentlich herzlichen Charakter trug. Die schwedischen Zeitungen brachten Begrüßungsartikel in deutscher Sprache und wiesen darauf hin, wie stark, abgesehen von der germanischen Stammesgleichheit, deutsches Blut in schwedischen Adern vorhanden sei. Dessen Namen, Befehle, und Offiziersstand zahlreiche deutsche Schweden kennt, weiß auch, wie eingemengt sie von ihm und den Deutschen sind, wie wenig sie hier ihre Heimat vermissen. Sie können gern zu uns, um hier zu studieren oder um hier geschäftlich tätig zu sein, weil sie sich hier so sicher wie nirgendwo in der Welt fühlen und wissen, daß nirgendwo so auf ihre Stammesgenossen Rücksicht genommen wird.

Zu Gegenstand dieses für die Beziehungen zwischen Deutschland und Schweden so wertvollen Besuche ist die Reise des Präsidenten Gallières nach den skandinavischen Reichswäldern und nach Norwegen, um mindestens sehr niedrigen verlaufen und wenig bemerkt worden, da sie durch die gleichzeitige Umwälzung in der Türkei völlig in den Hintergrund gedrängt wurde. Während indessen die amtlichen französischen Organe nicht genug den friedlichen Charakter dieser Reise betonen können, benutzt die französische Presse, an der Spitze der Temps, auch diese Gelegenheit, um gegen uns zu hetzen. Man zieht die Sympathien der kleineren Staaten damit zu gewinnen, daß man darauf hinweist, wie die Ententepolitik es verstanden habe, die Genemonte zu befähigen, die Deutschland seit 1871 in Europa ausgebildet habe und man lobt zum Eintritt in diese Entente ein. Viel Erfolg werden in diese strenge Ruhe nicht gehabt haben, denn die praktischen Wirtschaftsinteressen weisen gerade die skandinavischen Staaten auf Deutschland hin. Wir sehen aber, daß trotz der friedlichen Aufregungen der verantwortlichen Stellen in Frankreich die Hetze gegen uns planmäßig weiter getrieben wird. Dem gegenüber gibt es für uns nur eine Antwort, planmäßige Ausbaur unserer Rüstung und vor allem auch finanzielle Kriegsbereitschaft, deren weitere Förderung uns die beabsichtigte Reichsfinanzreform bringen muß und bringen wird.

Von der Reichsfinanzreform.
 Angehörige des Zentrums bemühen sich, wie wir schon öfters hervorgehoben haben, seit Wobens, die Unentbehrlichkeit des Zentrums bei der Lösung der Reichsfinanzreform nachzuweisen, und sie fordern dafür die Wiedereinsetzung des Zentrums in seine frühere Position. Demgegenüber zeigt der freisonervative Reichs- und Landtagsabgeordnete Dr. Arendt in einem durchaus zutreffenden Artikel, wie gerade die Zentrums-Mehrheit die Schulden haben anzuwachsen lassen, aber neue Mittel nicht erschließen können. Eine sehr starke Volksbewegung wolle unter allen Umständen die Wiederkehr der Zentrumshegemonie ferngehalten wissen. Der Wille der Mehrheit der Nation, daß das Zentrum eine Minderheitspartei bleibe, müsse für unsere künftige politische Entwicklung maßgebend sein. Das opponierende Zentrum sei — vom Standpunkte des nationalen Wohls aus — nützlich, das politisch mitarbeitende gefährlich. Zu träben Ausblicken liege kein Anlaß vor. Mit der Zunahme des Wohlstandes müßten auch die Reicheinnahmen. Zwar werde man die für Meer und Flotte notwendigen Opfer bringen müssen, aber die großen Ausgaben für die Kolonien lägen hinter uns. Die Reichsregierung für die Kolonien würden ständig abnehmen, die Eisenbahnen dort sich zu Einnahmestellen für den Rückkauf von Anleihen umwandeln würden. Die Wiedereinsetzung des Zentrums würde die Kolonialpolitik zurückfallen lassen, und das Zentrum würde nicht mehr eine bloße Finanzfrage, sondern eine nationale Frage, und in nationaler Frage habe der deutsche Reichstag und das deutsche Volk noch zu verfahren.

Sehr beherzigt werden für den Liberalismus sind in der angeregten Frage hinsichtlich folgende Ausführungen der offiziellen Verl. Vor. Nr. 148.
 In einem Teile der liberalen Presse, auch in solchen Blättern, die der Wodpolitik keineswegs immer freundlich gegenüberstehen, finden wir eine Äußerung, die die Richtung Partei nicht ohne Schwierigkeit wegen des Verhaltens der konservativen Presse gegenüber dem Zentrum geübt. Man befürchtet, daß das in der konservativen Presse kundgebene Vertrauen, sich für die Reichsfinanzreform eine Wiederberufung bei dem Zentrum zu suchen, zu einer Veranlassung zur Ablehnung auf die Wodpolitik werden. Wenn das die Reichsfinanzreform ohne das Zentrum nicht aufstehen könnte, würde dieses zweifellos die Beilegung jedes liberalen Einflusses auf die Politik des Reiches und Preussens zur Beilegung seiner Mitwirkung machen. Die einfache Schlussfolgerung aus dem Vordarge aber ist, daß, wenn die liberalen Parteien verstanden wollen, daß das Zentrum in die Lage versetzt wird, eine solche Bedingung zu stellen, sie eben dafür werden

sorgen müssen, daß die Reichsfinanzreform auch ohne den Rückgang des Zentrums zu Stande kommt. Man muß sich also auf diese Mitwirkung verlassen, so ist die Gefahr einer Wiederberufung der Zentrumshegemonie im Reich beseitigt. Statt den Reichsstaatsrat zu rufen, sollten die Liberalen, insbesondere die Vorkonventionen, welche sich nicht machen, die Reichsfinanzreform mit den konservativen, also von der nationalen Mehrheit des Reichstages aus unter Zug zu bringen. Zug ist natürlich erforderlich, daß sie auf den anderen Flügel der nationalen Mehrheit gebührend Rücksicht nehmen und an ihre Mitwirkung nicht Bedingungen knüpfen, die diesem rechten Flügel die Verständigung mit dem Zentrum als das schwere Uebel erscheinen lassen würden. Das gilt sowohl von den Wählern zur Durchführung der Reichsfinanzreform selbst, als auch von den Wählern in Bezug auf das preussische Wahlrecht. Nach beiden Richtungen werden die liberalen Gruppen, wenn sie die von ihnen geforderte Verständigung mit dem Zentrum in Sicherheit wissen wollen, ihre Wünsche in solchen Grenzen halten müssen, daß ein Zusammengehen mit den konservativen Gruppen des Reiches gebührend werden kann und handelt sie danach, so wird das nicht nur das Zustandekommen der Reichsfinanzreform wesentlich fördern, sondern auch die allgemeine politische Situation befähigen und den liberalen Gruppen den ihnen gebührenden Einfluß auf die Politik im Reich und in Preußen sichern.

Ruffischer Jüder in Deutschland.
 Seit einigen Monaten werden nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Statistischen Amtes aufgewöhnlich große Mengen von russischen Jüden aus dem Reich eingeführt. Für die Monate Januar bis Juni 1908 ist eine Einfuhr von 67 598 Doppelzentnern nachgewiesen, wovon allein auf den Monat Juni 37 674 Doppelzentner kommen. In den gleichen Monaten des Vorjahres hat die Einfuhr nur 12 Doppelzentner betragen. Aus den amtlichen Nachrichten geht hervor, daß der Jüder zollfrei eingeführt worden ist. Er ist also jedenfalls nicht zum Verbrauch innerhalb Deutschlands bestimmt. Worauf die Zollfreiheit beruht, ist aber nicht zu ersehen. Bei den meisten übrigen Waren, die ausnahmweise zollfrei eingelassen sind, ist der Grund der Zollfreiheit genau angegeben. Bei den in Rede stehenden Judenmenigen genügt auf Ziffer 5 der Vorbemerkungen zu den Veröffentlichungen hinzuweisen, wo als zollfreie Einfuhren bezeichnet sind: Waren für den Verbrauch in den Zollausstellungen, Waren des kleinen Grenzverkehrs, Grenzlandausfuhr. Durch diesen Hinweis ist die Sache keineswegs aufgeklärt. Eine Mitteilung über den Grund der Zollfreiheit sollte aber doch in der amtlichen Statistik bei einer so auffälligen Einfuhr gegeben werden.

Deutsches Reich.
 * **Vom Kaiserhof.** Der Kaiser und die Kaiserin, die wir wir bereits gemeldet haben, Freitag abend wieder in Berlin eingetroffen sind, haben im königlichen Schloss Wohnung genommen. Gegen 10 Uhr trafen die Prinzen Oskar und Joachim auf Bahnhofs-Friedrichstraße ein und nahmen gleichfalls im Schloss Wohnung. — Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben sich am 24. Uhr nach Bayreuth begeben.
 * **Zur Rückfrage über die Reichsfinanzreform** zwischen dem Reichstag und dem Reichsminister. Der Reichstag schreibt die Ward deutsche Allgemeine Zeitung: Durch die Wähler geht die Nachricht, der Reichsstaatsrat habe eine Einladung nach Wobersberg ergeben lassen, um mit ihnen über die bevorstehenden parlamentarischen Arbeiten, insbesondere über die Reichsfinanzreform Rücksprache zu halten. Der Berliner Gewerksmann der königlichen Volkszeitung, der schon vor acht Tagen von einem vollen Tag mit einer Einladung beider liberalen Parlamentarier und Journalisten zu ergäßen mußte, vertritt auf das Bestimmteste, daß die Einladungen bereits ergangen waren, als er sie empfangen machte. Trotz dieser bestimmten Versicherung des Gewerksmannes der königlichen Volkszeitung müßten wir feststellen, daß das ganze Gerüde völlig hinfällig ist. Es sind keine Einladungen der erwähnten Art ergangen, und keine ist beabsichtigt worden.

* **Vom Bau der neuen Uinischiffe.** Daß im Jahre 1908 außer den alten Uinischiffen „Raffan“ und „Westfalen“, deren Stapellauf bereits im März und Juli auf der Werft zu Wilhelmshafen und auf der Werftwerft bei Bremen erfolgte, noch die Uinischiffe „Graf v. Ardenburg“ und „Graf von Warden“ auf der Vulkanwerft bei Stettin und auf der Werftwerft bei Kiel vom Stapel laufen werden, ist daraus zu ersehen, daß die bereits im Jahre 1906 bewilligten neuen Uinischiffe, die ersten von je 18 000 Tonnen, sehr spät zum Vorgehen kommen sind, da die Konstruktionspläne zur Zeit der Bewilligung noch nicht vorlagen, daß andererseits die durch den Etat von 1907 bewilligten beiden Schiffe sehr früh vorgehen werden können, weil sie nach den gleichen Plänen wie die ersten erbaut werden. Daher nur der verhältnismäßig kurze Zeitraum zwischen den vier Stapellaufterminen. Wenn die genannten Werften einigermaßen gleichmäßig arbeiten, was

Kurorte und Reisen.

Im Bad Steben sind nach den Einschreibungen zur Kurzeit bis jetzt rund 1400 Personen zum Besuch eingetroffen.

— Wolff, Karl Felix (Hagen), Kleiner Führer auf der Dolomiten- und Alpenreisen. Ein Wegweiser für Touristen und Automobilisten.

— Fremdenverkehrs-Bad-Nachrichten. Kurliste Nr. 23 herausgegeben bis zum 6. August 1908.

— Der Hof 1. Th. Kurangelegenheiten Nr. 20 von Oberhof, Höhenluftkurort im Thüringer Walde.

— Nr. 39 der Westfälischer Kurzeitung, Später Kurs und Fremdenliste, zählt bis zum 5. August 15 423 Personen.

— Bad Salzbrunn i. Schl. Die Zahl der Kurgäste mit Begleitung beträgt bis zum 31. Juli 1908 6601 Personen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. Eisen- und Stahlwerk. Der in der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates vorgelegte Abschluss 1907/08 weist einen Gewinn von 7 184 004 M auf gegen 5 027 811 M im Vorjahre.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Getreidefrucht und Futtermittel. — Weizenbörse in Leipzig am 8. August. Durch den Börsenanfall, 2. Mitteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokwaare folgende Preise festgestellt.

Magdeburg, 8. August. Getreide und Futtermittel. (Umlieferliche Notierungen.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtkörper. — Berlin, 8. August. Schlächter-Schlachtviehmarkt. Umlieferliche Bericht der Direktion. Es fanden zum Verkauf: 4260 Rinder, 1141 Kühe, 14 664 Schafe, 10 843 Schweine.

Butter, Schmalz, Speck. — Berlin, 8. August. Bericht von Weib. Waue. (Originalbericht der Hofl. Bg.) Butter: Die heutigen Notierungen sind: Spot- und Genesendelbutter die Quat. 121-123 M.

Coffeinfreier Kaffee HAG. das tägliche Getränk der Nervösen, Herzkranken, Leidenden und der heranwachsenden Jugend. Wirklicher Bohnenkaffee. Kein Surrogat.

Spar- u. Vorschuss-Bank. Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4. Annahme von Bareinzahlungen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Sächsische Effecten-Bank, Halle a. S. An- und Verkauf von Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten. Getreide-Abteilung.

Borshule in den Brandeschen Stiftungen. Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelisterrmine d. B. werden täglich von 11-12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

Hintermanerungs-, Decken- und Dampfzettel L. Loosche & Co., Osendorf. Telefon Amt Ammendorf Nr. 23. Halle Nr. 2048.

Eigene Werkstatt. Logen-Abzeichen. In Gold und Silber -- bei billigster -- Preisstellung in jeder Ausführung.

Zentralheizungen Dicker & Werneburg. Besteht aus Hallische Zentralheizungs-Firma. Hunderte von Anlagen - im Betrieb - Referenzliste zu Diensten.

Praktische 1883 Heise & Kartons. Georg Hild, Kartonnagenfabrik. Gr. Steinstr. 27/28.

Herm. Arndt. Goldschmied. Gr. Steinstrasse 82. Fernruf 927. In einer Landstadt der Provinz Posen wird zum 1. Juli 1909 die Niederlegung eines

Pulverisierter Cönnernscher Cement-Kalk. U. Roth's Zement-Fabrik CÖNNERN (Sachsen-Anhalt). Bestenfalls langsam bindend und besonders volumenhaltig.

600000 Mt. in verschiedenen Rollen sind im Laufe des Jahres zur Anleihe auf 100000 Mt. in mäßigen Zinsen verfügbar. B. J. Baer, Halle a. S.

Spiritualkomobile 1500g. Spiritualkomobile 1500g. Dittus-Maschinen, Seilwinden, Transmissions, Waagen, Holzrückenmaschinen, billig zu verfr. F. Krockel, Magdeburgerstr. 9.

Strohschlippe. das praktischste für den Sommer, scheuern sich nie durch. Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Hierde z. Schlachten fehr schönes Gut, 250 Mt. gr., bei 70000 Mt. Ausm. M. Teichmann, Bismarck-Platz, Halle a. S.

Hohe Koncert-Piano. 16 AE Wolle produziert bei Sch. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 80.

Albin Henze. Schmied. Schmiedestraße 24. In einer Landstadt der Provinz Posen wird zum 1. Juli 1909 die Niederlegung eines

Stettenwurzel-Haaröl. von Carl Jahn in Gotha, feinstes bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Kopfs und Befreiung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundenschaft rühmend empfohlen.

Büro-Räume Große Steinstr. 80 I. per sofort oder später zu vermieten. 600 Mt. Näheres bei Geb. Br. Bethmann, Große Steinstr. 79.



Aufruf

zur Sammlung von Mitteln für den Neubau des Zeppelinischen Luftschiffes.

Mit stolzer Freude und höchster Genugung hatte jeder Patriot von der über jedes Erwarten hinaus glänzend gelungenen Luftschiffahrt des Grafen Zeppelin gehört, die am Dienstag früh ihren Anfang genommen hatte und bis gestern, Mittwoch, mittag so glücklich verlief. Von Friedrichshafen am Bodensee aus war Graf Zeppelin aufgestiegen und die Rheinstraße entlang nach Norden zu in den Lüften dahingesehelt. Mit ungewöhnlichem Interesse, das weit in alle Schichten des Volkes hinein drang, hörte man überall von den Einzelheiten der Fahrt sprechen, vom Umkreisen des Straßburger Münsters, von den jauchenden Zurufen und Hurras vieler Tausende von Menschen, Männer, Frauen und Kinder, die sich an dem Wege der Fahrt von Stadt und Land eingefunden hatten, um das Wunder, ein wirkliches Wunderwerk, anzufaunen. Und ob wir es auch nicht mit eigenen Augen sahen, die gleiche Freude konnte man auch hier auf aller Gesichtern lesen, daß wieder einmal der deutsche Geist einen großen Triumph feiern durfte über ähnliche Bestrebungen im Auslande! Wie glücklich fühlen wir uns, daß Deutschland in dem Grafen Zeppelin einen Mann besitzt, der mit nie versagendem, rastlosem Fleiße und Eifer sein ganzes Leben an dieses stolze Problem des lenkbaren Luftschiffes gesetzt hat. Nun war sein Mühen vom schönsten Erfolg gekrönt, und was er in der Ruhe und Abgeschlossenheit seiner Versuchsstation am Bodensee eronnen hatte, hat er seinem Volke und der ganzen staunenden Welt gezeigt.

Aber graufam hat das Schicksal sich diesen Erfolg bezahlen lassen! Die Alten hatten es leichter, die hätten das traurige Unglück von der Zerkörung des Luftschiffes dem Weide der Götter zugeschoben; wir aber müssen uns abfinden mit der traurigen Tatsache, daß die jahrelangen Mühen des kühnen Erfinders in einem Augenblick von Gewitter und Sturmwind zerstört wurden. Doch wir legen nicht mühslos die Hände in den Schoß, wir haben die nationale Pflicht des Trostes für unseren großen Geistesfürsten, den stolzen Bezwingler der Luft, indem wir alle, jeder an seinem Teile und nach seinen Kräften, durch Beteiligung an einer allgemeinen, nationalen Sammlung von Geldmitteln zum Zwecke des sofortigen Wiederaufbaues des Luftschiffes dazu beitragen, daß Graf Zeppelin seine Erfindung zu einem schönen Abschluß bringen kann. Das wird dem schwergetroffenen Manne der beste Trost sein, wenn unser ganzes Volk für ihn und sein Werk eintritt.

Mit glänzendem Beispiele sind bereits namhafte Personen und Korporationen auf diesem Wege vorangegangen.

Auch die **Halle'sche Zeitung** hat eine Annahmestelle von Beiträgen zu einem solchen Fonds errichtet. Gaben in jeder Höhe nimmt gern die **Expedition dieser Zeitung** entgegen. Ueber die eingegangenen Beträge wird an dieser Stelle quittiert werden.

Die Expedition der Halle'schen Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

Halle a. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang Große Brauhausstraße).

Bad Wildungen.
Hotel „Bayerischer Hof“
Dernspr. 18. Tel.: Wilhelm Kratz.
Mitten in d. Brunnenallee gelegen.
Vornehmes Hotel u. Restaurant,
schöne freundl. Zimmer, gute Betten,
großer schöner Garten. Für Kur-
gäste zu längerem Aufenthalt be-
sonders geeignet. Spezialhaus für
Geschäftsreisende. Treffpunkt des
reisenden Publikums. Zentral-
heizung, Wagen am Bahnhof.
Das ganze Jahr geöffnet.

Carl Booch's
„Weidmannslust“
Schokolade
gesehlich geküchelt
herborgerende Qualität in
Napostainform und Tafeln
ist zu haben bei
B. Wilhelm, Konditorei, Leipziger-
straße 59, H. Dietze, do., Burg-
straße 28 (Ecke Mühlweg), Richard
Poser, Mansfelderstraße 64, Max
Mannschatz, Medefstr. 19, Oswald
Patzschke, Böhlbergweg 11, Otto
Wucherer, Zwotcherstraße 78, Max
Weege, Konditorei, Ebnenstraße
44, Richard Hahnendorf, Wein-
berg, Karl Tornow Nachf., Arb.
Otto Funk hier, Leipzigerstraße 82,
Hermann Pfler, Viktoriaplatz 6,
Otto Jünge, Bismarckstraße 28, Paul
Selle, Ammendort, Halle/Lehrtr. 24,
Hermann Keitel, Merseburgerstr. 2,
A. Max Schulze, Arb. Adolf Schulze,
Merseburgerstraße 8 und
Carl Booch, Markt, Bot. Zentr.

Zu Gunsten des Grafen Zeppelin.

Montag, den 10. August a. c., abends 8 Uhr

Elite-Vorstellung

im

Walhalla-Theater.

Das ganze Eintrittsgeld, ohne jedweden Abzug an Unkosten, wird an das
Bankhaus Reinhold Steckner hierselbst zur

Nationalspende für Zeppelin

abgeliefert.



**KUR- u. MINERALBAD
EISENACH**

EISENACH

Grossherzogin - Karolinenquelle

bekannt seit dem Jahre 1452.

Von kaiserlichen Autoritäten bestens empfohlen gegen Gicht,
Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Milz-,
Leber-, Nieren- und Gallenleiden; Erkrankung der
Atemungsorgane, Katarhe des Hagens sowie Skrofeln,
Nachtisch und Frauenkrankheiten.

Saison: 1. Mai — 30. Sept. Mineralwasserversand das
ganze Jahr hindurch.
Prospekte, Preislisten und Gebrauchsanweisungen zu
Hausstrickuren gratis und franko. Die Kurlokalität.

[2001]

Am Sonntag, den 9. August 1908 soll auf dem Sandanger
ein großes

Spiel- und Turnfest,

welches in Vorführung von Spielen, Abhaltung von volks-
tümlichen Wettkämpfen, Austragung von Meisterschafts-
Wettkämpfen und in Fußballwettspiel besteht und an welchem
sich die hiesigen Mittel-, Volks- und höheren Schulen sowie die
Turn- und Sportvereine beteiligen, abgehalten werden.

Berufung der Teilnehmer und Zutreten zum Aufmarsch
nachmittags 2 Uhr. Beginn pünktlich 2 1/2 Uhr.
Der Vorstand der VII. Abteilung (Jugend- u. Volksspiele)
des Vereins für Volkswohl.



SANATORIUM
Marienbad bei Goslar

Physikal.-diät. Kur-
anstalt, Nerven-
leidende und
Erholungs-
bedürftige.
Moderne Ein-
richtungen und
Heilfaktoren.

Städtisches Eisenmoorbad

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Schmiedeberg Bez. Halle.

Haus Hagental

Logierhaus und Familien-
Pension auf Grundlage
christlicher Hausordnung
ist vom 1. Mal bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem
herrlichen Waldtale gelegenen 3 Häuser: das **Grosse Logierhaus**,
die **Talmühle** und **Villa Waldrieden** gewähren alle Be-
quemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preis für volle
Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien-gesessen
nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental**
liegt in dem schönsten und weitreichsten Teile des Unterharzes
zwischen Bode- und Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation
Gernrode entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus.
Möglichst zeitige Anmeldungen, sowie Anfragen und Gesuche
um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin
Frau Superintendentin **Schlemmer** in **Haus Hagental** bei
Gernrode am Harz.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Pflanzgärtin und Nichte
Martha Koch mit dem Direktor der landwirtschaftlichen
Winterschule **Herrn Hermann Zapf** in Bockenheim
beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
G o t h a, im August 1908.
Dr. phil. Koch, Generalsekretär
der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Gotha
und **Frau Elisabeth geb. Forwerg.**
Martha Koch
Herrmann Zapf
Verlobte.

Dr. Bunnemann,
Ballenstedt am Harz. [1849]
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —



Solbad Bernburg
26 600 Min.
Dampf-, Moor-, Elect. Licht-
u. Kohlensäure-Bäder.
Rudersport Theater, Lawn Tennis
Prospekte à la Magistat

Haus Waldesruh Schierke am Brocken
bietet Erholungsstunden jederzeit angenehmen Aufenthalt. Gute
Verpflegung. Bäder, elektrisches Licht, Zentralheizung. [9496]

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und
Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m
Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [2010]

Wittdün am Amrum. [2092]
Unvergleichl. Sandstrand, prächtiger
Wellenschlag, bill. Kurtaxe u. Bäder.
Prospt. durch die Badefommmission.

Kurhotel Itäl,
Bad Wildungen.
Böhl. Lage a. Kurt u. Bismarckallee.
Kurgemäße Küche.
Wagen am Bahnhof.
[5692] **Stifter A. Itäl.**

Große Auswahl
Hochzeits- und
Jubiläumsgeschenke
aller Art in
ganz neuen,
aparten Zimmern
zu billigen Preisen.
Juwelier **Tittel,**
Schwerstr. Nr. 12.
53 in Rabat-Spaarmarkt.

Die Rubrik in der vierten Spalte gibt die Zinstenorm an. Es bedeutet: 1) 4 1/2, 2) 5, 3) 5 1/2, 4) 6, 5) 6 1/2, 6) 7, 7) 7 1/2, 8) 8, 9) 8 1/2, 10) 9, 11) 9 1/2, 12) 10, 13) 10 1/2, 14) 11, 15) 11 1/2, 16) 12, 17) 12 1/2, 18) 13, 19) 13 1/2, 20) 14, 21) 14 1/2, 22) 15, 23) 15 1/2, 24) 16, 25) 16 1/2, 26) 17, 27) 17 1/2, 28) 18, 29) 18 1/2, 30) 19, 31) 19 1/2, 32) 20, 33) 20 1/2, 34) 21, 35) 21 1/2, 36) 22, 37) 22 1/2, 38) 23, 39) 23 1/2, 40) 24, 41) 24 1/2, 42) 25, 43) 25 1/2, 44) 26, 45) 26 1/2, 46) 27, 47) 27 1/2, 48) 28, 49) 28 1/2, 50) 29, 51) 29 1/2, 52) 30, 53) 30 1/2, 54) 31, 55) 31 1/2, 56) 32, 57) 32 1/2, 58) 33, 59) 33 1/2, 60) 34, 61) 34 1/2, 62) 35, 63) 35 1/2, 64) 36, 65) 36 1/2, 66) 37, 67) 37 1/2, 68) 38, 69) 38 1/2, 70) 39, 71) 39 1/2, 72) 40, 73) 40 1/2, 74) 41, 75) 41 1/2, 76) 42, 77) 42 1/2, 78) 43, 79) 43 1/2, 80) 44, 81) 44 1/2, 82) 45, 83) 45 1/2, 84) 46, 85) 46 1/2, 86) 47, 87) 47 1/2, 88) 48, 89) 48 1/2, 90) 49, 91) 49 1/2, 92) 50, 93) 50 1/2, 94) 51, 95) 51 1/2, 96) 52, 97) 52 1/2, 98) 53, 99) 53 1/2, 100) 54.

Berliner Börse, 8. Aug. 1908

Berlin, den 8. August 1908. Kurs: 150.00, 149.00, 148.00, 147.00, 146.00, 145.00, 144.00, 143.00, 142.00, 141.00, 140.00, 139.00, 138.00, 137.00, 136.00, 135.00, 134.00, 133.00, 132.00, 131.00, 130.00, 129.00, 128.00, 127.00, 126.00, 125.00, 124.00, 123.00, 122.00, 121.00, 120.00, 119.00, 118.00, 117.00, 116.00, 115.00, 114.00, 113.00, 112.00, 111.00, 110.00, 109.00, 108.00, 107.00, 106.00, 105.00, 104.00, 103.00, 102.00, 101.00, 100.00, 99.00, 98.00, 97.00, 96.00, 95.00, 94.00, 93.00, 92.00, 91.00, 90.00, 89.00, 88.00, 87.00, 86.00, 85.00, 84.00, 83.00, 82.00, 81.00, 80.00, 79.00, 78.00, 77.00, 76.00, 75.00, 74.00, 73.00, 72.00, 71.00, 70.00, 69.00, 68.00, 67.00, 66.00, 65.00, 64.00, 63.00, 62.00, 61.00, 60.00, 59.00, 58.00, 57.00, 56.00, 55.00, 54.00, 53.00, 52.00, 51.00, 50.00, 49.00, 48.00, 47.00, 46.00, 45.00, 44.00, 43.00, 42.00, 41.00, 40.00, 39.00, 38.00, 37.00, 36.00, 35.00, 34.00, 33.00, 32.00, 31.00, 30.00, 29.00, 28.00, 27.00, 26.00, 25.00, 24.00, 23.00, 22.00, 21.00, 20.00, 19.00, 18.00, 17.00, 16.00, 15.00, 14.00, 13.00, 12.00, 11.00, 10.00, 9.00, 8.00, 7.00, 6.00, 5.00, 4.00, 3.00, 2.00, 1.00, 0.50, 0.25, 0.10, 0.05, 0.01.

Deutsch-Franz. Staats-Pap.			Rheinl. Staats-Pap.			Bayer. Staats-Pap.			Preuss. Staats-Pap.			Schlesw.-Holst. Staats-Pap.			Dän. Staats-Pap.		
1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80	1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80	1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80	1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80	1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80	1000 Reichsmark 4%	103.80	103.80
500 Reichsmark 4%	103.80	103.80	500 Reichsmark 4%	103.80	103.80	500 Reichsmark 4%	103.80	103.80	500 Reichsmark 4%	103.80	103.80	500 Reichsmark 4%	103.80	103.80	500 Reichsmark 4%	103.80	103.80